Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 4 (1909)

Artikel: Medaille
Autor: Falke, Konrad
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-749384

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MEDAILLE

Dass du, von meinen Armen stark umschlungen,
Schön vor mir stehst im lenzesjungen Licht;
Dass, Brust an Brust und Leib an Leib gedrungen,
Süss atmend dein Verlangen mich umflicht;
Dass sich, von deinen Händen hold bezwungen,
Mein Haupt dir neigt, Gesicht zu Angesicht:
  Die Lippen stumm, vereinte Lustgenossen
  Im heissen Seelentrank und Kräftetausch,
  Die Blicke fest zu einem Strahl verflossen,
  Verloren tief in ew'gem Flammenrausch —
    Das fühl' ich!

Dass einst gesättigt Mund von Mund sich stiehlt
Und schlaff die Arme niedersinken werden;
Dass nur als blass Erinnern uns umspielt,
Was wir mit sehnsuchtswehem Wunsch begehrten;
Dass einsam jedes nach dem Tode schielt,
Vom Dasein müde, wo wir kurz Gefährten:
  Dass wir, noch lebend uns doch längst erstorben,
  Zuletzt entsinken dieser Welt des Lichts,
  Mit all dem Erdenvolk auch wir verdorben,
  Und über uns ein ungeheures Nichts —
    Das weiss ich!

KONRAD FALKE